Jahresrückblick 2018 des Seniorenbeirates Telekom Düren

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, dass ihr wieder unserer Einladung zur Weihnachtsfeier gefolgt seid und begrüßen euch ganz herzlich. Wie im letzten Jahr wünschen wir euch ein paar nette, unterhaltsame Stunden bei Kaffee, Kuchen und Brötchen.
Der Seniorenbeirat wünscht euch und euren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit, ein frohes Fest und ein gesundes Jahr 2019.

Wir über uns

Wir sind eine rein ehrenamtliche Gruppe von zurzeit 7 ehemaligen Kolleginnen und Kollegen, die sich engagiert und entschlossen haben, etwas zu tun, damit sich andere ehemalige Kolleginnen und Kollegen nicht aus den Augen verlieren.
Organisiert sind wir als regionale Einheit (Seniorenbeirat) des Betreuungswerkes Post Postbank Telekom, einer Stiftung des privaten Rechts der Postnachfolgeunternehmen.

Unsere Unternehmungen und Planungen verschicken wir per Post und stellen sie auf unserer Homepage(www.bew-telekom-dueren.de) ein. Dort könnt ihr euch schon früh über unsere Aktivitäten im Jahr erkundigen.

In diesem Jahr haben uns leider Otti Schinchen und Gerda Krämer aus privaten Gründen verlassen. Wir danken diesen Kolleginnen für ihre langjährige und ehrenamtliche Tätigkeit. Wir werden sie vermissen, müssen aber ihre Entscheidung akzeptieren und hoffen, sie bei unseren Veranstaltungen oft zu treffen.

Für die Zukunft konnten wir Bernd Gentner und Ernst Sulek gewinnen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit und auf viele neue Ideen und Anregungen, damit wir euch auch im nächsten Jahr wieder interessante Fahrten und Wanderungen anbieten können.

Weihnachtsfeier 2017

Unsere Weihnachtsfeier 2017 fand wieder im Sportcenter in Merzenich statt. Mehr als 100 ehemalige Kolleginnen und Kollegen trafen sich bei Kaffee, Kuchen und Brötchen. Selbst unangemeldete Kolleginnen und Kollegen nahmen unerwartet an unserer Feier teil. Wir haben uns über jeden neuen Gast gefreut und die Stimmung war von der ersten Minute an super. Mittlerweile sind wir eine so schöne und gesellige Runde, die sich jedes Jahr auf diese Feier freut und jeden „neuen" Kollegen und jede „neue" Kollegin mit Freude aufnimmt. Das haben wir in diesem Jahr sehr positiv erfahren dürfen. Das Ambiente in Merzenich trägt auch dazu bei, dass wir uns hier alle sehr wohl fühlen können.

Geyer Wald 2018

Die erste Wanderung des Jahres führte uns nach Gey. Nach der langen Winterpause trafen sich die Wanderfreunde – begleitet von einigen Schneeflocken – in Hürtgenwald – Gey. Im Laufe unserer Wanderung zeigte sich das Wetter von seiner guten Seite und die Sonne kam heraus. Georg, unser Wanderführer, führte uns um Gey, durch die Wälder bis zu einem Hochwasserschutz-Deich. Von dort hatten wir einen herrlichen Blick auf die Umgebung. Reste von ehemaligen Bleibergwerken waren gut erkennbar. So umrundeten wir eine Berghalde, zogen durch einen schönen Kiefernwald, durch die Felder wieder in Richtung Gey. Dort ließen wir es uns beim Chinesen gut schmecken. Alle freuen sich auf die kommende Wandersaison. Neue Wanderfreunde sind herzlich willkommen.

Wanderung in den Rurauen

Bei herrlichem, sogar sommerlichem, Frühjahrswetter konnte unser Wanderführer Günter, 19 Wanderfreundinnen und Wanderfreunde am Brückenkopfpark in Jülich begrüßen. Mit großer Freude durften wir wieder „neue" Wanderfreunde und eine Gastwanderin in unserer Runde herzlich willkommen heißen. Unter der kundigen Führung unseres Wanderführers Günter ging der Weg, entlang der teils schattigen Rurauen von Jülich in Richtung Barmener Badesee. Der Weg war reichlich geschmückt mit wunderschönen Frühjahrsblühern und Frühjahrboten. Günter hat uns dabei vieles sach- und fachkundig zu den renaturierten Rurauen, zur Kastanienbaumerkrankung und zu historischen Hintergründen des Rurverlaufes anschaulich erklärt und gezeigt. Die Wanderung, zurück zu unserem Ausgangspunkt am Brückenkopfpark, führte durch duftende Frühlingsfelder und über die „andere Seite" der Rurauen. Bei angenehmer Unterhaltung und guten Gesprächen in der Gruppe war die Strecke von knapp 10 km eine „angenehme Begleiterscheinung". Die danach verdiente Erfrischung und Stärkung haben wir bei begleitender Plauderei und Rückschau in einem China-Restaurant in Jülich-Stetternich sehr genossen.

Mergelländchen

Wir trafen uns am 09.05.2018 bei herrlichem Wetter in Vijlen-Vaals und unsere Wanderführer Helga und Rolf führten uns durch das wunderschöne Mergelländchen. Das Mergelland wird auch Heuvelland (Hügelland) genannt und ist ein in Südlimburg gelegener Teil der Niederlande. Durch seine hügelige Landschaftsform, ist dieser Teil für die Niederlande ganz untypisch. Benannt ist es nach dem kalkigen Boden, aus dem schon seit langer Zeit Kalkstein abgebaut wird. In Sippennaeken wurde in einer typisch belgischen Gaststätte eingekehrt und mit Spargel- und Tomatensuppe sowie herrlichen Salaten verwöhnt. Auch an diesem schönen Tag wurde wieder viel erzählt und gelacht. Gestärkt ging es zurück zum Ausgangspunkt.

Tagesfahrt nach Maastricht

Am 05.06.2018 führte uns unsere erste Tagesfahrt in die Hauptstadt der niederländischen Provinz Limburg nach Maastricht. Das Wetter war für eine Stadtbesichtigung optimal. Es war nicht zu heiß und auch nicht zu kalt. Um 11:00 Uhr starteten wir mit einem Boot zu einer Rundfahrt auf der Maas. Im Anschluss an die Schiffsrundfahrt bestand die Möglichkeit an einer Stadtführung teilzunehmen oder die Stadt auf eigene Faust zu erkunden. Maastricht ist eine Universitätsstadt und hat ein großes Messe- und Konferenzzentrum. Der Tourismus ist ebenso ein wichtiger Zweig, da Maastricht viele Sehenswürdigkeiten, Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und kulturelle Höhepunkte zu bieten hat. Südlich der Stadt, im Sint Pietersberg, wird der Mergelstein abgebaut, der für die Keramikindustrie, sowie für die Erhaltung historischer Baudenkmäler sehr bedeutend ist. Kurzum, die Stunden in Maastricht waren sehr kurzweilig. Um 15:30 Uhr lud der Seniorenbeirat in Lemiers zu Kaffee und selbstgebackenem Kuchen ein. Im Biergarten wurde bei Sonnenschein, guter Laune und netten Gesprächen dieser schöne Tag beendet.

Rund um Vogelsang

Zwanzig Wanderfreunde trafen sich am 13. Juni 2018 auf dem Parkplatz Walberhof zu einer Wanderung über die Dreiborner Hochfläche nach Wollseifen und zur Burg Vogelsang. Marianne, unsere Wanderführerin, führte uns als erstes nach Wollseifen, auch totes Dorf genannt. Nach dem zweiten Weltkrieg wurden die Bewohner von Wollseifen durch britische Streitkräfte vertrieben. Sie mussten innerhalb von drei Wochen ihre Häuser verlassen. Ihr Dorf wurde dem Erdboden gleichgemacht und 1955 stand dann endgültig fest, dass der Truppenübungsplatz für immer bleiben sollte. Heute sind die Kirche St. Rochus, der restaurierte Bilderstock, Reste des Transformatorenhäuschens und eine ehemalige Dorfschule für Wanderer noch zugänglich. Weiter wanderten wir über offene Graslandflächen zur Burg Vogelsang. In der ehemaligen Kantine der Burg (Ostflügel), in der sich die heutige Restauration befindet, konnten wir uns zu Mittag stärken. Nach dem Mittagessen nahmen einige an einer Führung teil, ein Teil der Gruppe besichtigte das Gelände der Burg Vogelsang auf eigene Faust und einige machten sich auf den Rückweg zum Ausgangspunkt.

Fahrt Titisee 19.06.-28.06.2018

Am Dienstag, den 19. Juni 2018 um 08:30 Uhr, ging unsere Reise in Jülich über Düren los. Insgesamt 32 Senioren/Seniorinnen machten sich auf die ca. 490 km lange Tour nach Baden-Württemberg zum Titisee in den Schwarzwald. Nach einer Pause an der Moseltalbrücke gegen 11:00 Uhr und einer weiteren Pause gegen 13:00 Uhr, erreichten wir gegen ca. 17:00 Uhr die Ferienanlage des Erholungswerkes Post, Postbank, Telekom e.V. in Titisee. Hier bezogen wir die geschmackvoll und ansprechend eingerichteten sowie großzügig bemessenen Ferienwohnungen. Gegen 18:00 Uhr gab es im nahegelegenen Parkhotel „Waldeck" das Abendessen in Büffettform. Nicht alle waren mit der Qualität und Quantität des Essens sowie der Freundlichkeit des Services zufrieden. Auch nach Beanstandung, bei der Leitung der Ferienanlage, konnten wir bis zu unserer Abreise keine Besserung feststellen. Mit einem Spaziergang zum nahegelegenen Titisee, einem Eis oder Absacker, klang unser erster Urlaubstag aus.

Am Mittwochmorgen erfolgte nach dem Frühstück, in der Cafeteria der Ferienanlage, die Gästebegrüßung mit Sektempfang, Anmeldung sowie der Programmvorstellung mit wichtigen Hinweisen. Sowohl der Vor- als auch der Nachmittag standen zur freien Verfügung. Viele nahmen die Zeit war, um den Ort Titisee bzw. den See sowie die zahlreichen Geschäfte zu erkunden. Gegen 18:00 Uhr ging es mit dem Bus in den Ortsteil Rudenberg im südlichen Schwarzwald, zum wunderschön gelegenen Gasthaus „Pauli Wirt". Neben Sauerkraut mit Püree und Kassler gab es zünftige Musik mit Gesang und Tanz. Gegen 22:00 Uhr wurde schweren Herzens die „Heimreise" angetreten.

Am Donnerstag, den 21. Juni 2018 stand der Vormittag für kurze Unternehmungen zur freien Verfügung. Bei herrlichem Sonnenschein ging die Fahrt um 13:00 Uhr mit dem Bus nach Waldshut. Bei der einstündigen Stadtführung erfuhren wir, dass es sich um eine Doppelstadt im Südwesten Baden-Württemberg handelt, unmittelbar an der Schweizer Grenze gelegen. Gleichzeitig ist Waldshut Kreisstadt und Mittelzentrum mit einer histori-

schen Altstadt. Zwischen zwei markanten Toren strahlt der Glanz der Stadt, als ehemaliges Zentrum vorderösterreichischer Herrschaft am Hochrhein, wider.
Den Nachmittagskaffee mit Kuchen genossen wir bei einer Schifffahrt auf dem Hochrhein zwischen der Schweiz und Deutschland. Das Abendessen nahmen wir ab 18:00 Uhr wieder in Buffettform im Parkhotel Waldeck ein.

Freitag und Samstag standen zur freien Verfügung. Viele Unternehmungen konnten selbst geplant werden. Mit dem Gästeticket waren Bus- und Zugfahrten kostenlos. Bustouren, die über ein Reisebüro gebucht wurden, mussten selbst bezahlt werden. Besuch der Stadt Straßburg, dem Sitz zahlreicher europäischer, politischer Einrichtungen, unter anderem Europarat, Europaparlament, Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte, Europäischer Bürgerbeauftragter und Eurokorps.
Freiburg, die Altstadt mit ihren Wahrzeichen – besonders dem Münster und den Bächle – ist Ziel von jährlich über drei Millionen Besuchern.
Eine Rundfahrt mit der Hochschwärzwälder Zäpfle Bahn durch die romantischen Schwarzwaldtäler.
Eine Busfahrt zum Feldberg, der mit 1493 m der höchste Berg in Baden-Württemberg ist. Er stellt auch die höchste Erhebung aller deutschen Mittelgebirge dar und ist damit der höchste Berg Deutschlands außerhalb der Alpen.
Insel Mainau. Sie ist definitiv ein Muss am Bodensee. Die große Parkanlage gehört zu einer der schönsten in ganz Europa und ist zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert.
Nach dem Abendessen im Parkhotel war das Spiel Deutschland gegen Schweden (2:1) Pflichtfernsehen.

Am Sonntag ging es zu einem Halbtagesausflug in das Markgräflerland mit Weinprobe und Abendessen. Das Land wird auch gerne die Toskana Deutschlands genannt. Eines der schönsten Täler ist das Münstertal. St. Trudpert, eine bedeutende Klosteranlage, haben wir besichtigt. Nach einem Aufenthalt in Staufen fuhren wir am Spätnachmittag zur Weinprobe in die Bezirkskellerei Markgräflerland in Efringen-Kirchen. Eine Weinprobe, mit vier verschiedenen Weinen, dazu gehörigem deftigem Essen, war der Höhepunkt. Der Winzer überzeugte uns mit seiner Kompetenz, seinem Wissen zu geschichtlichen Hintergründen des Weines und seine humorvolle Art. Wir erfuhren, dass beispielsweise der „Gutedel" nur auf dem schönen Kaiserstuhl wächst, weil der lehmige Boden Grundlage für diesen Wein ist. Zufrieden und fröhlich gestimmt, ging es abends wieder zurück zur Ferienanlage.

Der Montag stand wieder zur freien Verfügung und konnte von jedem individuell gestaltet werden. Höhepunkt für alle war jedoch abends der Auftritt der Kindertrachtentanzgruppe Waldau mit Tanz, Musik und „Glocken-Vorführung". Die Mitteilung, dass heute der letzte Auftritt der Kindertrachtengruppe aufgrund von Nachwuchsproblemen sei, berührte uns sehr und es floss so manche Träne. Selbst der singende Pauli-Wirt hatte Schwierigkeiten, die Stimmung wieder anzuheizen.

Am Dienstag wurde die Ganztagesfahrt nach Baden-Baden durchgeführt. Im Rahmen der Stadtbesichtigung erfolgte eine interessante Führung durch das weltweit bekannte Casino. Der Prunk der Einrichtung des Casinos machte uns sprachlos. Für eine eigene Erkundung von Baden-Baden war leider keine Zeit mehr, da man uns um 13.30 Uhr zum Essen im Landgasthof Hirsch erwartete und die Heimreise für 14.30 Uhr vorgesehen war.
Am Mittwoch wurde für uns gegen 15:00 Uhr ein Kaffeenachmittag mit Schwarzwälder Kirschtorte sowie abends zum Ausklang der 10-tägigen Reise ein bunter Bauernabend veranstaltet. Der Brauer Sebastian erläuterte und erklärte ausführlich und anhand eines mitgebrachten Brenn-/Destilliergerätes den Unterschied und die Herstellung von Obstler, Obstbrand und Obstwasser, welche anschließend verkostet und gekauft werden konnten. Im Anschluss hieran wurde ein Theaterstück aufgeführt. Mit volkstümlicher Musik schloss der Abend gegen 22:00 Uhr.

Am Donnerstag traten wir nach dem Frühstück gegen 08:30 Uhr die Heimreise nach Jülich und Düren an. Nach zwei kurzen Pausen erreichten wir gegen 16:00 Uhr unsere Heimat.

Danke Leo für diese schöne Reiseplanung. Leider konntest du aus privaten Gründen nicht dabei sein. Dein Vertreter Hans hat dich vor Ort mit Bravour und zur großen Zufriedenheit der Reiseteilnehmer vertreten und stets dafür gesorgt, dass die Busfahrer den ihnen zustehenden Obolus erhielten. Wir hoffen, dass du bei der nächsten Fahrt nach Leiwen, im September, wieder mitfahren kannst.

Rund um den Odenbleuel

Am 11.07.2018, einem herrlichen Sommertag, trafen sich 25 Wanderfreundinnen und Wanderfreunde in Blens am Eingang des Odenbachtals. Entlang des Odenbachs führte uns Ernst, unser Wanderführer, den zunächst leicht ansteigenden Weg durch den schattigen Wald, Richtung Odenbleuel. Bei einer kurzen Rast im wunderschönen Laubwald erzählte er uns anschaulich von seinen Kindheitserlebnissen im Odenbleuel. Sein Spielplatz hier im Wald waren dabei auch die bis heute noch sichtbaren Einschnitte der Lauf- und Schützengräben durch den 2. Weltkrieg. Nach ca. einer Stunde Aufstieg erreichten wir den höchsten Punkt der Strecke. An einer Weggabelung zwischen Odenbleuel und Rossberg gingen wir in Richtung Schmidt zum Wanderparkplatz „Am Scheidbaum". Da dieses Teilstück, seit dem Sturm Anfang des Jahres, noch teilweise durch umgestürzte Bäume blockiert war, musste die Wandergruppe eine unerwartete Exkursion durch den Wald machen. Dabei wurden uns kleine sportliche „Kletterübungen" abverlangt, die wir mit Humor und rücksichtsvollem Ehrgeiz meisterten. Nachdem wir den geplanten Wanderweg wieder erreichten, ging es zurück und bergab Richtung Blens. Vorbei „An der dicken Eiche" und dem Verlauf des Odenbaches erreichten wir dann wieder unser Startziel. Von dort fuhren wir in das nahe gelegene Hausen. Hier wurden wir mit selbst gebackenem Kuchen, leckeren Torten und den besonders üppigen und weit bekannten Windbeutel verwöhnt. Bei dieser kulinarischen Stärkung wurde in gemütlicher Runde viel erzählt und nachbetrachtet. Alle waren sich einig, wieder einmal hatten wir einen sehr schönen und zum Teil abenteuerlichen Tag mit der Gruppe erlebt!

Wanderung „Öm de Kihr" am 22.08.2018

Mit 14 Wanderfreunden erkundeten wir die Route 34 in Woffelsbach. Treffpunkt, mit unserer Wanderführerin Karin, war die Wendelinuskapelle (erbaut 1911) in Woffelsbach. Bei sehr gutem Wetter ging es dann los. Zuerst bergab zum Rurseeufer ins Tal am Weidenbach. In der Weidenbacher Bucht in Rurberg, überquerten wir am Campingplatz den Bachlauf. Oberhalb von Rurberg ging es weiter bergan ins Waldgebiet mit herrlichen Ausblicken und bei freigeräumten Wanderwegen bis zum höchsten Aussichtspunkt. Von dort aus hatten wir eine tolle Fernsicht auf den Rursee. Danach ging es wieder bergab am Wolfsbach vorbei (dem die Ortschaft ihren Namen verdankt). Nach unserer 3-stündigen Tour (ca. 9 km) kehrten wir hungrig in ein Lokal am Rursee ein.

Wanderung in Rurberg

Am 06.09.2018 traf sich vor Rurberg ein kleines Grüppchen Wanderer. Durch Urlaubszeit auf neun Personen reduziert, starteten wir unter der Führung von Georg unsere Wanderung. Das Wetter war trocken und bedeckt. Für unseren Bewegungsdrang genau richtig. Ein wunderschöner Weg oberhalb des Rursee-Ufers belohnte unsere Ausdauer mit phantastischen Ausblicken.
Zur Mittagszeit kehrten wir in Einruhr ein. Es wurde viel erzählt, gelacht und lecker gegessen. Der Begriff „kuschelige Wandergruppe" wird uns wohl im Gedächtnis bleiben. Gestärkt bestiegen wir das Schiff „St.Nikolaus" der Rursee-Flotte und bestaunten die schöne Eifel vom Wasser aus. Die Fahrt erschien uns viel zu kurz. In Rurberg angekommen, traten wir den kurzen, steilen Rückweg zum Parkplatz an.
Dank Georg, der spontan als Wanderführer für Ernst-Willi eingesprungen ist, hatten wir wieder einen angenehmen Tag. Dafür möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bedanken.

Busfahrt zum Ardenner Cultur Boulevard nach Losheim

Am 09.10.2018 führte uns unsere zweite Tagesfahrt zum Ardenner Cultur Boulevard. Bei wunderschönem Wetter gingen 36 Kolleginnen und Kollegen auf eine Entdeckungsreise durch Zeiten und Kulturen. Wir durften die größte und wichtigste Krippenkunstausstellung Europas erleben. Bedeutende Landschaftskrippen-Sammlungen, mechanische Krippen und eine Außenkrippe mit lebenden Tieren vermittelten uns einen tiefen Einblick in faszinierende Kulturen.
Eine detailreiche Welt des 19. Jahrhunderts führte uns durch Kaiserzeit und Kunstgenuss. In einem nachgebauten Stadtviertel mit originalgetreuen Wohnstuben und Kaufmannsladen, historischen, künstlerischen und mechanischen Figurensammlungen, erkannten wir die gute alte Zeit.
Wir tauchten ein in die Welt der Edelsteine. Eine große Auswahl an Mineralien, Fossilien, Schmuck, Naturheilmitteln sowie Kunst und Designerstücke brachten uns zum Staunen. Mit den Ausstellungen von Sabine Kathriner (Malerei-Poesie) und Martina Singer (Pieter Bruegel in 3D) wurde den Ausstellungen ein Highlight offenbart.
Nach dem Besuch dieser drei Ausstellungen mussten wir uns erst einmal stärken. Bei leckerem Essen und guten Getränken wurden neue Kontakte geschlossen und bestehende wiederbelebt. Gut gelaunt ging es dann zur letzten Ausstellung. Eine, die besonders das Herz der Männer höher schlagen ließ.
Wir durften die Faszination von Fantasie und Präzision einer der ersten digitalen Modelleisenbahnwelten Europas erleben. 2.000 m Gleise entführten uns mit über 100 Zügen in wunderbare Landschaften und traumhafte Illusionen.
Um 16:00 Uhr traten wir die Heimreise an und alle waren sich einig. Unser Bernd hat uns einen unvergesslichen Tag bereitet.

Mehrtagesfahrt nach Leiwen 2018

Am Montag, den 24. September 2018, fuhren wir gegen 09:00 Uhr mit dem Betreuungswerk der Post, Postbank und Telekom zum Eurostrand nach Leiwen an der Mosel. Gegen ca. 12:00 Uhr trafen wir mit 37 Seniorinnen und Senioren dort ein. Nach einem sehr reichlichen Mittagessen vom Buffet hatte jeder genügend Zeit die Koffer auszupacken und die Gegend zu erkunden. Nach dem Abendbuffet fand eine Modenschau statt. Im Anschluss hieran wurde zur musikalischen Unterhaltung mit Tanz eingeladen.

Dienstag nach dem Frühstück konnte jeder die freie Zeit nach seiner Fasson verbringen. Entweder mit einem Spaziergang durch die Weinberge, einem Sonnenbad oder mit Vorfreude auf die Halbtagesfahrt nach Saarburg an der Saar warten. Die historische Stadt mit den schönen Fachwerkhäusern sowie dem Wasserfall gilt auch als das Venedig des Saarlandes. Nach ausgiebiger Stadterkundung mit anschließendem Cappuccino oder Eis, waren wir zum Abendessen wieder im Eurostrand. Nach dem Abendessen entführte uns ein Zauberer mit seiner Darbietung in die Welt der Magie. Im Anschluss konnte jeder die Abendstunden nach seinen Vorlieben mit Tanzen, Bowling oder in gemütlicher Runde verbringen.

Mittwoch ging es nach ausgiebigem Frühstück, gegen 09:00 Uhr, zur Ganztagesfahrt mit dem Bus nach Trier. Mit dem Schiff machten wir dann eine Rundfahrt. Hier konnten wir auf oder unter Deck die vorbeiziehende Landschaft genießen, bevor wir dann eine ausführliche Stadtrundfahrt mit dem Bus unternahmen. Der Rundblick, mit einer tollen Panoramaaussicht auf die Stadt Trier und dem umliegenden Moselland, wird uns wohl unvergesslich bleiben. Im Anschluss einer interessanten Stadtführung stand noch genügend Zeit zur freien Verfügung, um Trier per Fuß zu erkunden, bevor es mit dem Bus wieder zurück zum Eurostrand ging. Der Abend fand mit einer Weinprobe/Tanz seinen Ausklang.

Am Donnerstag hatten wir wieder den Morgen zur freien Verfügung. Nach dem Mittagessen ging es um 14:00 Uhr mit dem Bus zu einer interessanten Eifelrundfahrt, die uns auch zu den Dauner Maaren führte. In einem ländlichen Café legten wir eine Rast ein. Nach Ankunft im Eurostrand wartete schon das Abendbuffet auf uns. In einer Abendschau sorgten die singenden drei Amigos für heitere Unterhaltung.

Freitag, nach dem Frühstück, ging es ab 09.30 Uhr auf die Heimfahrt nach Jülich und Düren, wo wir gegen 12.30 Uhr und 13:00 Uhr eintrafen. Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Reise zum Eurostrand kaum Wünsche offen ließ. Für das leibliche Wohl sorgten sowohl das Frühstücks-, Mittags- und das Abendbuffet. Hierüber hinaus konnte man ab 15:00 Uhr noch Kaffee & Gebäck zu sich nehmen. Die täglichen Veranstaltungen und Tanzabende waren „sooo schön" und bereiteten Spaß und Freude. Hierrüber konnte man auch einige ärgerliche Schwächen in der Organisation bzgl. der Ausflüge durch das Team des Eurostrandes Leiwen nachsehen.

Vielen Dank, lieber Leo, sagen dir die 37 Senioren und Seniorinnen für die einmalige Erlebniswoche, die wohl keiner von uns so schnell vergessen wird.

Wir alle haben jedoch sehr bedauert, dass du mit deiner Ehefrau an dieser Fahrt leider nicht teilnehmen konntest. Wir freuen uns jedoch schon jetzt auf deine, für das Jahr 2019, geplanten Fahrten des Betreuungswerkes. Dir und deiner Frau Irmgard wünschen wir Gesundheit und dass ihr 2019 bei allen Unternehmungen wieder mit dabei seid. (H. H. E.)

Kufferather Bergbauwanderung

Am 10.10.2018 trafen sich wieder viele Wanderfreunde in Kufferath. Hiltrud und Ewald, unsere Wanderführer, haben sich wieder eine besondere Wanderroute über den Langenbroicher Forst zum "Blauen See", ausgesucht.
Im Kufferather Tal, zwischen Düren und Kreuzau, wurde früher viel Erzbergbau betrieben. Daran erinnert heute der Kufferather Bergbauwanderweg, der mit zehn Informationstafeln ausgestattet ist und Einiges zu Geschichte und Standorten vermittelt.

Wir beginnen unsere Wanderung an der katholischen St. Hubertus Kapelle, die 1959 eingeweiht wurde. Weiter geht es zum Friesenhof, der um 1765 erbaut wurde und zeitweise als Verwaltungssitz der Stolberger Zink AG (Steigerhaus) und der Firma Hoesch in Schneidhausen diente. Das ehemalige Steigerhaus wurde später zu einem Lokal umgebaut. Sehenswert ist auch die Jugendstil-Veranda. Etwas weiter sehen wir das ehemalige Schachthaus. Wir wandern ein Stück entlang des Kufferather Baches und stehen dann vor einer Abraumhalde, die später als Mülldeponie weitergeführt wurde und seit 2005 still gelegt und rekultiviert wird.

Nun wandern wir in den Langenbroicher Wald zum Blauen See, einem verlandeten Rest eines Tagebaus, der heute als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist. Von hier aus geht es Richtung Langenbroich zurück nach Kufferath.
Zum Ausklang haben wir uns wieder in gemütlicher Runde gestärkt. Es war für uns alle wieder ein wunderschöner Wandertag, bei dem selbst das Wetter mitspielte.

Abschlusswanderung mit Reibekuchenessen in Obermaubach

Unsere diesjährige Abschlusswanderung findet in diesem Jahr zum ersten Mal in Obermaubach statt. Leider hat das Lokal in Hirschrott seine Türen geschlossen und wir sahen uns gezwungen, eine andere Lokalität zu finden. Mit dem Lokal „Strepp am See", hoffen wir eine gute Alternative gefunden zu haben.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder den Tod einiger Kollegen und Kolleginnen zu beklagen:

Abel	**Josefine**	**Düren**
Birken	**Karl**	**Hürtgenwald**
Braun	**Helmut**	**Kreuzau**
Burmann	**Erwin**	**Schleiden**
Dienstknecht	**Joseph**	**Düren**
Forster	**Elisabeth**	**Düren**
Gasper	**Albertine**	**Düren**
Hensel	**Barbara**	**Jülich**
Herm	**Hertha**	**Düren**
Jerusalem	**Arnold**	**Linnich**
Johnen	**Joseph**	**Aachen**
Kick	**Johann**	**Bergstein**
Kolmar	**Karl-Heinz**	**Bedburg**
Müller	**Sybille**	**Nörvenich**
Schall	**Karl**	**Aachen**
Schulzen	**Hubert**	**Blankenheim**
Schumacher	**Wilhelm**	**Kerpen-Buir**
Schyma	**Maria**	**Kall**
Vois	**Anita**	**Düren**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
eure Teilnahme und Freude an unseren angebotenen Veranstaltungen ist unsere Motivation für die künftigen Veranstaltungen. Wir leben auch von Anregungen und konstruktiven Beiträgen. Daher bitten wir euch ebenfalls um zielgerichtete Vorschläge. Bringt eure Gedanken bei uns ein. **DANKE!**

Hier wieder einige Informationen:

Mehr Eigenständigkeit schafft Lebensqualität!

Werden Sie Teil des PAKT- Projektes und beginnen Sie jetzt Ihr Alter zu gestalten!
Der Caritasverband für das Bistum Aachen und das Deutsche Institut für angewandte Pflegeforschung (DIP) in Köln erproben und evaluieren gemeinsam mit drei örtlichen Partnern in Aachen, Mönchengladbach und Heinsberg im Rahmen dieses Projektes das entwickelte Präventionsprogramm „PAKT".
Es handelt sich um ein individuelles Programm in Form von Beratungen, Schulungen und Trainings für Seniorinnen und Senioren, die selbstständig zuhause leben.
Beratungen, Schulungen und Trainings können z.B. zu Themen stattfinden wie: Wie bleibe ich beweglich? Wie kann ich Unterstützung im Haushalt organisieren? Wie kann ich mein Gedächtnis trainieren? Welche Angebote für Senioren gibt es in meiner Umgebung? Die Seniorinnen und Senioren können wählen, zu welchen Themen sie sich beraten oder schulen lassen, oder auch trainieren möchten. Gemeinsam mit einer PAKT-Fachkraft wird überlegt, von welchen Maßnahmen sie in ihrer Lebenssituation am meisten profitieren. Das Projekt soll den teilnehmenden Seniorinnen und Senioren ein sicheres, lebenswertes und möglichst selbstständiges und langes Leben in ihrer eigenen Häuslichkeit erleichtern.

Weitere Informationen findet ihr hier:

https://pakt-caritas.de/

Schön, dass du dabei bist! Ver.di

Mitglieder, die aus dem aktiven Berufsleben ausscheiden, haben jede Menge guter Gründe, für einen geringen monatlichen Beitrag weiter in ver.di Mitglied zu bleiben.

☐ **Vertretung der Interessen der Senioren/innen gegenüber Politik und Verbänden.**
ver.di macht sich stark:

- für eine sichere und auskömmliche Altersversorgung
- für eine gute medizinische Versorgung und Pflege
- für ein würdevolles Leben im Alter, frei von Altersdiskriminierung und Altersarmut, ohne Kriminalität und Gewalt

☐ **Rechtsschutz - auch bei Sozialgerichtsverfahren**
Rechtsschutz in Arbeits- und Sozialgerichtsverfahren, notfalls bis in die letzte Instanz: ver.di steht ihren Mitgliedern zur Seite, wenn sie etwa gegen die Ablehnung einer Reha-Maßnahmen oder gegen ungerechtfertigte Vorgaben der Pflegeversicherung vorgehen wollen und bietet Mietrechtsberatung sowie Lohnsteuerservice.

☐ **Rentenversicherungsberatung**
ver.di-Mitglieder erhalten kostenlos individuelle Beratung zu allen Angelegenheiten der Rentenversicherung, und zwar durch geschulte Versichertenberater und -beraterinnen oder Versichertenälteste.

☐ **Individuelle Beratung und Information durch die ver.di-Bezirke**

- Persönliche Gespräche und Beratung
- Informationen aus erster Hand durch die Mitgliederzeitschrift und spezifische Broschüren
- Ehrung für langjährige Mitgliedschaft und die Leistungen der jeweiligen Gründungsgewerkschaft

☐ **Leistung bei Freizeitunfällen**

Eine Unterstützungsleistung bei Freizeitunfällen ist im ver.di-Mitgliedsbeitrag inbegriffen.

☐ **Vorteile durch Mitgliederservice und ausgewählte Leistungsangebote**

- Bildungs- und Freizeitangebote wie Seminare, Konferenzen, Seniorentreffen und gemeinsame Freizeitveranstaltungen
- Vorteile bei Reisen, Einkauf, Vorsorge

☐ **Und der Mitgliedsbeitrag? Volle Leistung – reduzierter Beitrag!**

Senior/innen erhalten volle Leistungen bei halbem Beitrag: Für Rentner/innen und Pensionäre/innen beträgt der Monatsbeitrag 0,5 Prozent des regelmäßigen Bruttoeinkommens aus dem Gesamteinkommen, das seinen Ursprung in einem Arbeits-, Dienst- oder Amtsverhältnis hat.
Der Mindestbeitrag beträgt € 2,50 monatlich.